

Grundsatzpapier GELD \$ (Version 1.0)

Dieses Grundsatzpapier von ‚Olten im Wandel‘ soll unseren Bezug zum Thema Geld umschreiben, wie auch Anstösse geben für einen anderen und zum bestehenden System ergänzenden Umgang damit.

Insbesondere in der Wirtschaft und im Geldsystem ist heute ein dringender Wandel erforderlich. Experten bestätigen, dass das Finanzsystem eine unkontrollierbare Dynamik erreicht hat und sich nicht mehr zum Wohle der Menschen entwickelt.

(-> Geld und Nachhaltigkeit, Club of Rome, Europa Verlag Berlin, 2013)

Unter diesen Umständen versuchen wir als lokale Bewegung einen anderen Umgang mit Geld zu erforschen. Dabei geht es uns nicht darum, alle bestehenden Strukturen über Bord zu werfen, sondern einen selbstbestimmten und bedürfnisorientierten Umgang zu finden.

Pflichten

Rechtlich gesehen ist Olten im Wandel ein Verein. Es besteht damit die gesetzliche Pflicht, eine Kasse zu führen, zu kontrollieren und jährlich allen Mitgliedern transparent zu machen.

Unter diese Pflicht fallen alle Gelder, welche über das Konto des Vereins laufen oder explizit für den Verein gespendet oder vom Verein ausgegeben werden, insbesondere auch Mitgliederbeiträge.

Die Projekte von Olten im Wandel werden als eigenständig betrachtet. Der Verein schafft für deren Entwicklung und Durchführung die bestmöglichen rechtlichen Rahmenbedingungen. In den einzelnen Projekten werden Barkassen geführt, welche per Vorstandsentscheid bis 1000 CHF nicht buchführungspflichtig sind. Kollekten und Spendenkassen von einzelnen Projekten sollen deshalb nicht als Vereinsspenden, sondern ausdrücklich als Projektspenden bezeichnet werden. Den Projekten steht es frei, diese Spenden an Olten im Wandel weiterzugeben.

Transparenz

Geld ist ein emotionales Thema. Deshalb sollen Einnahmen, Ausgaben und Vermögen immer möglichst transparent gehalten werden. Wenn in der Projektkasse kein Kassenbuch geführt wird, soll doch eine Kultur der Transparenz gepflegt werden.

Dieses Grundsatzpapier ist Teil unserer Transparenz und soll in diesem Sinne öffentlich zur Verfügung stehen.

Vertrauen

Geld wird nur allzu oft als Machtmittel missbraucht. Wir möchten mit zu einer Kultur beitragen, wo Geld nicht missbraucht wird, sondern in seiner ursprünglichsten Form als Vertrauen genutzt wird.

Geld bedeutet darin zu vertrauen, dass man für etwas an sich Wertloses (Banknote, digitaler Kontostand, Münze) wieder einen Wert erhält (Arbeit, Lebensmittel etc.). Ohne dieses Vertrauen funktioniert kein einziges Geldsystem.

Analog zum Vertrauen in die Natur, welche uns einen Überfluss an Wasser, Leben, Rohstoffen und Lebensmitteln zur Verfügung stellt, könnte auch ein Vertrauen in die Verfügbarkeit des Geldes gefasst werden, denn das Geld steht ja stellvertretend für die Werte und Produkte der Natur (und damit des Menschen). Die Funktion des Geldes soll einzig sein, den Austausch und den Handel der verschiedenen Werte einfacher und effizienter zu gestalten.

Sparen

Wo Geld nicht als knappes Gut betrachtet wird, macht Sparen nur dann Sinn, wenn eine konkrete Investition geplant ist. Dies bedeutet für uns als Verein nicht, das Geld nutzlos auszugeben, sondern dieses gar nicht erst in grösserem Umfang einzunehmen.

Anstatt auf Investitionen zu sparen, kann man diese auch Crowd-Funden oder über Stiftungen finanzieren.